

Mehr als 230 Schulpatenschaften in Kenia

Projekt des Vereins „Wir helfen in Afrika“ gibt Kindern Chance auf eine bessere Zukunft

Gelnhausen (re). Mehr als 230 Schulpatenschaften betreut der Gelnhäuser Verein „Wir helfen in Afrika“ im Projektgebiet in Kenia. Nun steht ein großer Schritt für einige der unterstützten Kinder an: Mit ihrem ersten Schulabschluss wechseln sie auf weiterführende Schulen. Für die meisten bedeutet das Abschied nehmen von ihren Familien. Denn fast immer sind diese Secondary-Schulen Internate.

Die Patenschaften sind dem Verein aus Gelnhausen ein Herzensprojekt. Den Kindern in der Region um Mamba Village in Kenia den Zugang zur Schulbildung zu ermöglichen und sie soweit möglich auf ihrem Bildungsweg zu begleiten, ist das einfache und doch so große Ziel jeder einzelnen Schulpatenschaft. „Was als kleine Privatinitiative vor vielen Jahren begann, wuchs in den letzten Jahren zu einer wunderbaren großen Patenfamilie mit über 230 Patenkindern heran.“ So kommentiert Sandra Hummel als Verantwortliche des Projektbereichs Patenschaft die Herausforderungen, die der Verein in den vergangenen Jahren immer wieder neu zu bewältigen hatte.

„Anders als bei uns besteht in Kenia keine staatlich verordnete Schulpflicht. Es werden zwar staatliche Schulen angeboten, aber viele Eltern sind nicht in der Lage, die trotz des kostenlosen Schulgebotes anfallenden Kosten für Verpfle-

gung oder Schuluniform aufzubringen. Außerdem ist das staatliche Schulangebot oft nicht sehr zufriedenstellend und gleicht eher einer „Aufangstation“. Umso mehr ist es für arme Familien in den ländlichen Regionen in Kenia ein großes Glück, wenn eines ihrer Kinder auf dem Bildungsweg durch eine Patenschaft begleitet wird. Der Verein übernimmt dann die anfallenden Schulkosten. An den beiden unterstützten Schulen, auf die die Patenkinder gehen dürfen, achtet der Verein neben einem guten Bildungsniveau auf regelmäßiges Essen, motivierte Lehrer und eine gute Infrastruktur in den Schulen.

Nach dem „Kindergarten“, der einer Art Vorschule gleichkommt, stehen zunächst acht Jahre „Primary School“ vor dem Patenkind. Mit erfolgreichem Abschluss dieser Grundschule kann das Kind auf eine „Secondary School“ wechseln, die jedoch meist weit vom Elternhaus entfernt liegt. Ganz davon abgesehen, dass die Kosten für die „Secondary School“ das Jahreseinkommen einer Familie oft bei Weitem überschreiten, ist der Besuch dieses vierjährigen Schulabschnittes zwingende Grundlage für eine spätere Berufsausbildung oder bei entsprechenden Noten sogar für ein Studium. „Es ist immer wieder spannend, den Werdegang unserer Patenkinder mitzuerleben“, stellt Sandra Hummel fest, „auch wenn die Wege nicht immer einfach und ohne Probleme verlaufen.“



Auch das Patenkind Stephen aus Kenia steht nun nach erfolgreichem Abschluss vor dem Gang auf eine „Secondary School“.

FOTO: RE

So achtet der Verein nicht nur darauf, dass das Patenkind die Schule auch regelmäßig besucht. Immer wieder wird zusammen mit den Lehrern und den Verantwortlichen vor Ort geprüft, ob sich das Patenkind gut entwickelt oder ob eventuell gesundheitliche Probleme auftreten. Notwendige Arztbesuche oder spezielle Unterstützungen für die Patenfamilien gehören ebenso

zum Verantwortungsbereich des Vereins wie die ständige Kommunikation mit den Pateneltern hier in Deutschland.

Durch diese Kommunikation können die Pateneltern an der Entwicklung des Patenkinds teilnehmen. Nicht selten entsteht dadurch der Wunsch, das Patenkind und die Familien in Kenia über die Zahlung der Patenschaftsgebühr hinaus,

zum Beispiel durch die Finanzierung von Lebensmittelpaketen, zu unterstützen. „Es ist eine Freude, die Pateneltern hier in Deutschland durch Bilder an Leben ihrer Patenkinder teilhaben zu lassen“, so Sandra Hummel: „Und wir freuen uns schon riesig auf den Freundschaftstag, den wir Anfang Oktober hoffentlich durchführen können. Dann werden wir uns endlich wieder persönlich mit den vielen Pateneltern hier in der Region über den spannenden Lebensweg der Patenkinder austauschen können.“

Und es gibt so vieles zu berichten. Über die jüngsten Renovierungen an den Schulen, über die Corona-Erlebnisse in Kenia und die trotzdem erfreulichen Prüfungsergebnisse der Patenkinder, über neue Herausforderungen, dringende Gesundheitsthemen – aber vor allem und immer wieder über unendlich viel Freude und Dankbarkeit, die eine Schulpatenschaft zu einer wunderbaren Freundschaft wachsen lässt.

Mehr Informationen zu den Schulpatenschaften und zum gesamten Verein gibt es im Internet unter www.wirhelpheninafrika.de. Kontakt kann auch gerne über die Mailadresse patenschaft@wirhelpheninafrika.de aufgenommen werden. Spenden sind möglich auf das Verlinkungskonto mit der IBAN 5299 0066 1639 0007 3300 73. Erstspender werden gebeten, ihre Anschrift oder eine E-Mail-Adresse für die Spendenbescheinigung anzugeben.

Erwartungsvoller Blick in die Zukunft

Versammlung der Sängerkunst Roth: Dirigenten hatten in der Pandemie auf ihre Entlohnung verzichtet

Gelnhausen-Roth (hac). Am Donnerstagabend traf sich die Sängerkunst Roth zu ihrer längst überfälligen Jahreshauptversammlung. Anfang des Monats war bereits wieder der Probenbetrieb aufgenommen worden.

Die Vorsitzende Elisabeth Arnold konnte nur auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurückblicken, schaut

aber erwartungsvoll in die Zukunft, da die meisten Mitglieder bereits zweifach geimpft seien. „Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum“, zitierte sie den Philosophen Friedrich Nietzsche und sprach von engagierter Lebensfreude, für die Sänger als auch für die Zuhörer. Sowohl der Gemischte Chor unter Leitung von Carsten Altvater als auch der Shan-

tychor unter Matthias Roth sehnten sich danach, wieder vor Publikum auftreten zu können. Ein großer Auftritt ist auf der Stadtfestfeier in Gelnhausen geplant, die im Juni nächsten Jahres nachgeholt werden soll. Schatzmeisterin Rothild Barth war trotz fehlender Einnahmen entspannt, da die Dirigenten auf ihre Entlohnung verzichtet hat-

ten und viele Spenden eingegangen waren.

Der Gemischte Chor probt immer donnerstags ab 20 Uhr in der Kirnhalle, der Shantychor bereits ab 18 Uhr und vorerst im ehemaligen Waldschwimmbad. Aufgrund des gerade erst aufgenommenen Probenbetriebs wird auf eine Sommerpause verzichtet.

Unfallflucht: Zeugen gesucht

Gelnhausen-Höchst (re). Die Unfallfluchtmittel bitten nach einem Unfall mit einem verletzten Jugendlichen um Hinweise zu der Fahrerin oder dem Fahrer eines weißen Citroën-Kastenwagens. Der Unfall ereignete sich bereits am Montag vergangener Woche, 26. Juli, auf dem Feldweg der Verlängerung der Straße „Untere Schönau“ in Höchst. Gegen 17:35 Uhr radelte der 15-Jährige auf dem Fahrradweg, als ihm der Citroën entgegenkam und in der Kurve zu weit nach links fuhr. Der Junge aus Gelnhausen wich aus, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dies gelang zwar, allerdings stürzte der Jugendliche und erlitt eine Prellung am Handgelenk. Der Verursacher fuhr jedoch davon, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Die Unfallfluchtmittel sind für Hinweise unter Telefon 06183/911550 zu erreichen.

Diesmal dreht sich alles ums Wasser

Hessenweiter „Ökumenischer Schöpfungstag“ am Sonntag, 5. September, im Meerholzer Schlosspark

Gelnhausen-Meerholz (re). Wie bereits 2011 und 2019 wird in diesem Jahr am Sonntag, 5. September, der hessenweite „Ökumenische Schöpfungstag“ wieder in Meerholz gefeiert. Federführend ist dabei die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Hessen. Die Vorbereitungsgruppe traf sich jüngst im Meerholzer Schlosspark, dem Ort der Veranstaltung. Das Thema in diesem Jahr lautet: „Wasser“.

Das Team erläutert, wieso Wasser im Vordergrund der Veranstaltung steht: „Obwohl Wasser für alle Lebensformen so essenziell notwendig ist, vergeuden und verschmutzen wir es, als wären die Trinkwasservorräte unerschöpflich. Während in manchen Regionen der Erde Menschen verdursten und die Ernten vertrocknen, spülen wir unsere Fäkalien mit Trinkwasser durch die Kanalisation. Und wenn angesichts der geringen Niederschläge in den vergangenen Jahren von Wassernotstand gesprochen wird, werden dennoch Autos gewaschen, Pflaster mit Hochdruckreinigern gesäubert, Pools befüllt und Rasenflächen bewässert. Es wird also Zeit, unseren Umgang mit Wasser zu überdenken und neue Lösungen zu finden. Dazu soll der Schöpfungstag anregen.“ Alle im Vorbereitungssteam waren sich bei ihrem Treffen darin einig, dass der untere Schlosspark mit dem



Das Vorbereitungssteam des „Ökumenischen Schöpfungstags“ im unteren Schlosspark in Meerholz.

FOTO: RE

idyllischen Weiher ein ausgezeichnetener Standort für den Schöpfungstag sei. Dem Pflegeheim Meerholz als Eigentümer gelte daher ein besonderer Dank für das Bereitstellen des Geländes.

Junge Familien mit Kindern sind besonders willkommen, sie erwartet von 13 bis 17 Uhr eine Wasserrallye rund um den Schlosssteich. An verschiedenen Stationen wird zum Beispiel das Wasser aus dem Teich untersucht, ein Wasserrad, ein Floß und eine Minikläranlage gebaut. Am Stand der „Natur- und Vogelschutzgruppe“ können außerdem wieder Nistkästen gebaut werden. Das Vorbereitungssteam hat bei sei-

nem Treffen am Schlossweiher unter anderem das Programm besprochen. Zur Eröffnung des Schöpfungstags um 11 Uhr spielt der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde; um 12 Uhr findet der Gottesdienst statt. Sabine Kropf-Brandau, die Propstin des Sprengels Hanau-Hersfeld, und Abtissin Schwester Elisabeth Kralemann OSB werden den Gottesdienst mitgestalten.

Nach dem Gottesdienst besteht bis 18 Uhr die Möglichkeit, sich an den Ständen über diverse Themen aus den Bereichen Umwelt und Natur zu informieren. Vertreten sind unter anderem die Gelnhäuser Stadtwerke, der BUND, das Tier-

heim, der Weltladen, „Grün & Grün“ vom Behindertenwerk, die Imker vom „Freigerichter Goldtrüffel“, der „Energieamtliche Freigerichter, die Gesellschaft für Natur- und Auenentwicklung und die Energiegenossenschaft MainKinzigtal. Literatur zu Umwelt- und Naturschutz gibt es am Stand der Buchhandlung Druschke. Wildbratwurst aus der Region und Kaffee aus dem Weltladen werden neben der „geistigen Nahrung“ ebenfalls angeboten. Vegetarische Speisen und Kuchen kommen vom „Bioland-Hof“ Schott. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.schoepfungstag-online.de.

Versammlung der Handballer

Gelnhausen (re). Die Handballabteilung des Turnvereins Gelnhausen lädt ein zur Jahreshauptversammlung am Montag, 6. September. Los geht es um 19:30 Uhr. Ort der Veranstaltung ist der TVG-Raum in der Sporthalle. Neben den üblichen Berichten steht unter anderem die Entlastung des Vorstandes auf der Agenda. Anträge müssen bis zum 9. August eingereicht werden.

ANSPRECHPARTNER

für Gelnhausen, Gröndau und Linsengericht



David Noll (dan)
Telefon: (06051) 833-260
E-Mail: redaktion@gnz.de



Matthias Boll (mb)
Telefon: (06051) 833-211
E-Mail: redaktion@gnz.de



Philipp Franz (fz)
Telefon: (06051) 833-219
E-Mail: redaktion@gnz.de